



TÄTIGKEITSBERICHT 2022

LEISTUNGEN DER ÖSTERREICHISCHEN
BUNDESFORSTE AG (ÖBf)

für den Biosphärenpark Wienerwald
im Auftrag des Landes Niederösterreich

Inhalt

NATURRAUMMANAGEMENT	3
FORSCHUNG	8
FORSCHUNG ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	14
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	15
BILDUNG BESUCHER*INNENPROGRAMM.....	16
MITARBEITER*INNEN	17

Erstellt von

Johanna Auer, Martina Keilbach, Claudia Kubista, Patricia Lechner,
Gernot Waiss, Alexandra Wieshaider

Forstbetrieb Wienerwald der Österreichischen Bundesforste
Pummergeasse 10-12
3002 Purkersdorf

24.03.2023

WIESENMANAGEMENT

Im Jahr 2008 erarbeitete der Naturschutzbund NÖ Maßnahmen, um den ökologischen Zustand der Wiesen im Wienerwald zu erhalten und zu verbessern. Seither widmen sich die Bundesforste – gemeinsam mit Wiesenpächter*innen – der Erhaltung und Verbesserung ihrer Wienerwaldwiesen. 2022 wurden unter anderem die Naturdenkmalwiese in Heiligenkreuz und die Emmelwiese in Kaltenleutgeben gepflegt bzw. die Gaisrückenwiesen in Klausen-Leopoldsdorf wiederhergestellt.

Streuobstwiesen sind einzigartige Lebensräume und liegen daher besonders im Fokus der Bundesforste: 2022 wurden insgesamt 92 Obstbäume alter Sorten auf den Obstwiesen der Bundesforste gepflanzt. Der Obstbaumbestand auf ÖBf-Wiesen beläuft sich damit auf rund 1.200 seit 2010 neu gepflanzte Bäume.



© ÖBf Archiv

Projektlaufzeit: laufend
Projektkoordination: ÖBf
Projektfinanzierung: Land NÖ, ÖBf
Projektpartner*innen: BPWW

NEOBIOTAMANAGEMENT

Seit Wirkung und Aufwand von Methoden zur Bekämpfung ausgewählter, invasiver Neophytenarten in einem Projekt zwischen 2011 und 2015 getestet wurden, kommen die effektivsten Maßnahmen an mehreren Standorten im Biosphärenpark Wienerwald weiterhin zum Einsatz. Ergänzend wird die Bevölkerung mit Vorträgen, Exkursionen, Arten-Steckbriefen und der Broschüre „Aliens aus dem Garten“ über den richtigen Umgang mit Neophyten und der Vermeidung ihrer Verbreitung aus Hausgärten informiert.

Aktuell erstreckt sich das gezielte Neophytenmanagement auf 25 Flächen. Auf 16 Flächen werden Riesen-Bärenklau und auf acht Flächen Japanischer Staudenknöterich beobachtet und je nach Erfordernis bekämpft. Zwei der Staudenknöterich-Flächen wurden von Student*innen der Universität für Bodenkultur mit ingenieurb biologischen Methoden behandelt. Hinzugekommen ist eine der ursprünglichen Projektflächen, auf der einige Robinien geringelt wurden. 2022 wurden auf 15 Flächen Maßnahmen gesetzt. Erste Erfolge bei der Bekämpfung des Riesen-Bärenklaus zeichnen sich ab: So konnten auf bereits sieben Flächen seit mehreren Jahren keine Pflanzen der Zielart mehr nachgewiesen werden.



© G. Waiss

Projektlaufzeit: seit 2015 laufend
Projektkoordination: ÖBf
Projektfinanzierung: Land NÖ
Projektpartner*innen: BPWW, BOKU – Institut für Ingenieurbiologie und Landschaftsbau, Umweltbundesamt

WEGESICHERUNG

Um die Sicherheit auf Forststraßen, markierten Wander-, Reit-, Mountainbike- und Radwegen in den Kernzonen zu gewährleisten, wurden im Jahr 2022 gefährliche Bäume im Ausmaß von rund 270 Festmetern gefällt. Davon verblieben rund 130 Festmeter als liegendes Totholz im Wald.

Projektlaufzeit: laufend
Projektkoordination: ÖBf
Projektfinanzierung: Land NÖ
Projektpartner*innen: BPWW



© P. Lechner

PHYTOSANITÄRE MASSNAHMEN UND KONTROLLEN IN KERNZONEN

Um die Vermehrung von Schadorganismen in Kernzonen einzudämmen und damit auch den angrenzenden Wirtschaftswald vor einer Schädlingsgefahr zu schützen, wurden im Jahr 2022 105 befallene Bäume, vor allem Fichten, im Ausmaß von 87 Festmetern gefällt und aus dem Wald entfernt. Die Schadholzmengen fielen in den Kernzonen Hoher Lindkogel, Hengstlberg, Troppberg und Mauerbach an. Die Bäume besaßen aufgrund des besonderen Trockenstresses zu wenig Abwehrkräfte, um dem Borkenkäferbefall standzuhalten.

Projektlaufzeit: laufend
Projektkoordination: ÖBf
Projektfinanzierung: Land NÖ
Projektpartner*innen: BPWW



© ÖBf Archiv / F. Lindmoser

FLEDERMAUS-SCHUTZ UND -MONITORING IM BIOSPHÄRENPAK WIENERWALD

Um das Quartierangebot für Fledermäuse in Wirtschaftswäldern zu erhöhen, können Jagdpartner*innen im Biosphärenpark flache Holzkästen kostenfrei über die Bundesforste beziehen und an Jagdkanzeln montieren. Bei der Suche nach geeigneten Montageplätzen und Fragen zu Fledermäusen stehen ihnen Mitarbeiter*innen der Bundesforste beratend zur Seite.

Mit Ende 2022 wurden insgesamt 41 Fledermauskästen an Jagdpartner*innen ausgehändigt und montiert. Bei den Quartier-Kontrollen konnten 47 Tiere, darunter z.B. der Große Abendsegler, die Breitflügelfledermaus und auch die Mopsfledermaus festgestellt werden.



© B. Siller

Projektlaufzeit:	laufend
Projektkoordination:	ÖBf
Projektfinanzierung:	Land NÖ, ÖBf
Projektpartner*innen:	BPWW, Koordinationsstelle für Fledermausschutz und -forschung KFFÖ, NÖ Landesjagdverband

AMPHIBIENSCHUTZ

Um im Wienerwald ansässigen Amphibienarten wie Gelbbauchunke und Alpenkammmolch Fortpflanzungs- und Nahrungshabitate zu bieten, erhalten die Bundesforste natürliche oder künstliche Feuchtbiotop und legen laufend neue an. Wenn die Tiere ihre Tümpel im Spätherbst verlassen, werden zugewachsene Wasserflächen restauriert und Randbereiche amphibienfreundlich gestaltet. Derzeit werden rund 288 Biotop im Biosphärenpark Wienerwald betreut, die Mehrzahl davon (261) wurde künstlich angelegt. Allein im Jahr 2022 kamen 29 neue hinzu, darunter 14 im Rahmen des Waldfonds-Projekts „Erhöhung der Biodiversität durch Verbesserung der Konnektivität zwischen artenreichen Beständen durch gezielte Setzung von Trittsteinbiotopen in den Wirtschaftswäldern des Biosphärenpark Wienerwald“.



© A. Wieshaider

Projektlaufzeit:	laufend
Projektkoordination:	ÖBf
Projektfinanzierung:	Land NÖ, ÖBf
Projektpartner*innen:	BPWW

WIEDERANSIEDLUNG DES HABICHTSKÄUZE

Im Jahr 2009 wurde die erste Freilassungsvoliere für Habichtskäuze im Biosphärenpark Wienerwald gebaut. Seitdem wurden im BPWW (NÖ und Wien) 258 junge Habichtskäuze freigelassen und mindestens 188 Jungvögel erbrütet. Das Projektziel, die Populationen in Deutschland, Slowenien, Tschechien, Ungarn und in der Slowakei von Niederösterreich aus zu verbinden, rückt damit in greifbare Nähe. Die Bundesforste waren anfangs für zwei Volieren auf ihren Flächen verantwortlich, mittlerweile wurde die Fütterung der Jungvögel während der ersten Freilassungsmonate auf einen Standort reduziert.



© G. Waiss

Projektlaufzeit:	seit 2009 laufend
Projektkoordination:	Vetmeduni Wien, Österr. Vogelwarte, Konrad-Lorenz-Institut für vergleichende Verhaltensforschung
Projektfinanzierung:	LE-Fonds: EU, Land NÖ, Land Wien
Projektpartner*innen:	Eulen- und Greifvogelstation Haringsee, Österr. Zoo Organisation, Land NÖ, Wildnisgebiet Dürrenstein, Land Wien, BPWW, Tiergarten Nürnberg, Österreich forscht

TROCKENRASENPFLEGE

Trockenrasen zählen zu den wertvollsten und seltensten Naturräumen im Biosphärenpark Wienerwald, sind aufgrund fehlender Bewirtschaftung aber häufig vom Zuwachsen bedroht. Daher befreien Forstfacharbeiter der Bundesforste in Abstimmung mit dem Biosphärenpark Management zugewachsene Trockenrasen von Gehölzen. 2022 wurden Sträucher und Bäume auf Trockenrasen in Klosterneuburg entfernt. Der Trockenrasen bei Merkenstein, der auch einige fast baumförmige Wacholderbüsche aufweist, wurde gemäht. Im Rahmen von Freiwilligenaktionen des BPWW unterstützten die Bundesforste auch Aktionen auf Fremdf Flächen. (<https://www.bpww.at/de/aktivitaeten/biosphere-volunteer>).



© ÖBf Archiv

Projektlaufzeit:	laufend
Projektkoordination:	BPWW, ÖBf
Projektfinanzierung:	Land NÖ
Projektpartner*innen:	Gemeinden, BPWW

WALDORCHIDEEN – SCHUTZ UND LEBENSRAUMERHALT IM WIRTSCHAFTSWALD

Im Jahr 2021 startete das Projekt „Waldorchideen – Schutz und Lebensraumerhalt im Wirtschaftswald“. Die Bundesforste erarbeiteten gemeinsam mit dem Biosphärenpark Wienerwald Management und Expert*innen des Österreichischen Orchideenschutz Netzwerks ein Maßnahmenkonzept zum Schutz von neun ausgewählten Waldorchideenarten auf Wirtschaftswaldflächen der Österreichischen Bundesforste.

Zu diesen Arten wurden Steckbriefe erstellt, Fördermaßnahmen konzeptioniert und auf Einzelflächen bereits umgesetzt. Aus verschiedenen Quellen wurden ca. 50 potenzielle Waldorchideenstandorte zusammengetragen, deren Validität im Rahmen eines Monitorings zwischen 2021 und 2023 überprüft wird.



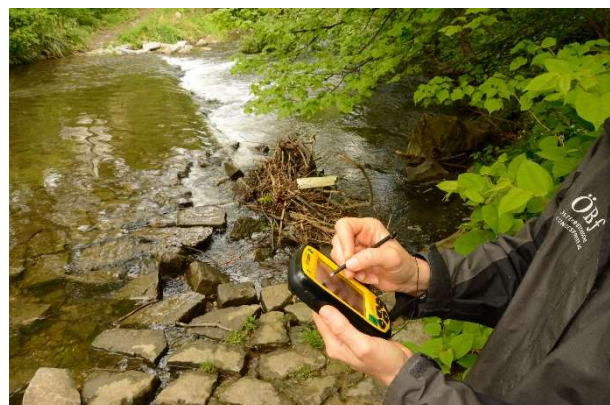
© G. Waiss

Projektlaufzeit:	seit 2021 laufend
Projektkoordination:	ÖBf
Projektfinanzierung:	Land NÖ
Projektpartner*innen:	BPWW, Österreichisches Orchideenschutz Netzwerk (Nobert Novak)

GEWÄSSERÖKOLOGIE - UMSETZUNG

Die von 2017 bis 2019 durchgeführte „Hydromorphologische Gewässerkartierung“ im niederösterreichischen Teil des BPWW lieferte große Datenmengen. Einzelne strukturelle Verbesserungen an Fließgewässern wurden bereits umgesetzt, die Durchführung weiterer Maßnahmen wird in Abstimmung mit dem BPWW-Management in den kommenden Jahren stattfinden.

In Planung sind – in Abstimmung mit dem BPWW, Behörden und Gemeinden bzw. Fischereiverbänden – auch Renaturierungsprojekte an größeren Flüssen, die sich derzeit noch in der Vorbereitungsphase befinden.



© G. Waiss

Projektlaufzeit:	seit 2022
Projektkoordination:	ÖBf
Projektfinanzierung:	Land NÖ, ÖBf
Projektpartner*innen:	BPWW

CITIZEN SCIENCE-PROJEKT „BLICK INS DICKICHT“

Auch im Jahr 2022 sammelten die ehrenamtlichen Laienwissenschaftler*innen des Citizen Science-Projekts „Blick ins Dickicht“ bei der Kontrolle „ihrer“ Nisthilfen eifrig Daten über die seltene Haselmaus. Das Projekt steht allen Interessierten offen, die in ihrer Freizeit mehr über die heimische Artenvielfalt erfahren und sich aktiv an ihrer Erforschung beteiligen wollen. Das Spektrum an Mitmach-Möglichkeiten reicht von der Suche nach Tierspuren bis zur Betreuung eigener Untersuchungsflächen mit speziellen Nisthilfen. Das Projekt findet sich auch auf der zentralen österreichischen Citizen Science-Webseite „Österreich forscht“ wieder. Die Ergebnisse des Haselmaus-Monitorings der Bundesforste werden in einem jährlichen Projektbericht auf der Homepage publiziert.



© B. Rotter

Projektlaufzeit:	laufend
Projektkoordination:	ÖBf
Projektfinanzierung:	Land NÖ, ÖBf
Projektpartner*innen:	FUER Königstetten, Stadtgemeinde Mödling, Privatpersonen, BPWW

CITIZEN SCIENCE-PROJEKT „ARTENREICH STREUOBSTWIESE“

Streuobstwiesen sind vielfältige Lebensräume, die spezielle Artengruppen beherbergen; die Bundesforste setzen sich seit mehr als zehn Jahren für ihre Erhaltung und Erweiterung ein. Seit 2020 haben auch Laienforscher*innen aus der Region die Gelegenheit, sich für diese Kulturlandschaften zu engagieren. Im Rahmen des Projektes „ArtenReich Streuobstwiese“ können sie ihre Fauna unter fachkundiger Anleitung genauer unter die Lupe nehmen. In den ersten drei Saisons stellten die rund 25 Teilnehmer*innen auf 17 Streuobstwiesen im Wienerwald (10 ÖBf, 7 privat) 55 von 65 Zielarten fest.

Am häufigsten wurden bisher Blau- und Kohlmeise, Amsel, Buntspecht, Hornisse, Admiral und Mönchsgrasmücke nachgewiesen, 2022 kamen Kleinspecht und Schwalbenschwanz hinzu.



© A. Wieshaider

Projektlaufzeit:	seit 2019 laufend
Projektkoordination:	ÖBf
Projektfinanzierung:	Land NÖ
Projektpartner*innen:	BPWW

MONITORING DER FLUGZEUGABSTURZSTELLE HOHER LINDKOGEL

In der Kernzone Hoher Lindkogel kam es im Dezember 2008 zum Absturz eines Kleinflugzeugs, bei welchem der Oberboden mit Kerosin kontaminiert wurde. Durch die Entfernung sämtlicher Bäume und Abtragung der verunreinigten Erde entstand eine Kahlfläche, die sich zur Untersuchung der nun folgenden Besiedlung von Pflanzen anbot. Das jährliche Monitoring zeigt, dass dort, wo natürlicher Waldboden belassen und nur Gehölze entfernt worden waren, eine klassische Schlagflächen-Sukzession abläuft, die sich zunächst zu einem dichten Himbeer- und Brombeerdickicht entwickelte. Inzwischen sind auch erste kleine Gehölze zu sehen, vor allem Bergahorn und Esche, während der Himbeerbestand zurückgeht. Dort, wo die oberste kerosinverseuchte Bodenaufgabe abgezogen wurde, findet dagegen eine Rohboden-Sukzession statt, mit einigen typischen Ruderal- und Schuttbewohnern. Seit 2015 übernehmen Schwarzföhren als Pioniergehölze kontinuierlich die Fläche.



© G. Waiss

Projektlaufzeit: seit 2010 laufend
Projektkoordination: ÖBf
Projektfinanzierung: ÖBf
Projektpartner*innen: BPWW, BOKU – Institut für Waldökologie

BIOS – TOTHOLZABBAUVERSUCH AN EICHE UND BUCHE

Seit 2013 wird im Rahmen einer Langzeitstudie der Abbauvorgang von liegendem Eichen- und Buchentotholz untersucht. Die gefällten und in genau definierte Kompartimente zerschnittenen Stamm- und Astteile werden jährlich analysiert und ihre Zerfallsstadien dokumentiert. Die Ergebnisse sollen Aufschluss über die Dynamik der Holzersetzung der beiden Baumarten bei unterschiedlichen Lichtverhältnissen im Wald geben.



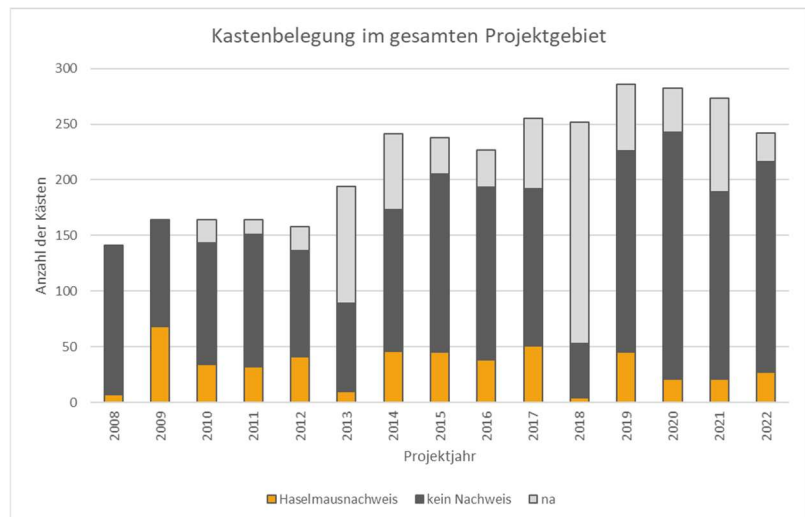
© BOKU, Wolfslehner

Projektlaufzeit: 2013 - 2043
Projektkoordination: BOKU – Institut für Waldbau
Projektfinanzierung: BMNT, Land NÖ, ÖBf
Projektpartner*innen: BPWW

VERBREITUNG UND GEFÄHRDUNG DER HASELMAUS

Beim Langzeitmonitoring der Haselmaus werden Daten zum Erhaltungszustand dieser seltenen Bilchart gesammelt. Dabei wird erforscht, welche Einflussfaktoren die Populationsdichte des versteckt lebenden Winterschläfers bedingen. Es zeigt sich, dass die Verteilung und Anzahl der Haselmäuse im Biosphärenpark sehr dynamisch ist und zwischen den Jahren teils erhebliche Schwankungen bestehen.

Projektlaufzeit: seit 2008
laufend
Projektkoordination: ÖBf
Projektfinanzierung: ÖBf
Projektpartner*innen: BPWW



© C. Kubista

ADAPT 2W

Der Klimawandel stellt Waldbewirtschafter vor enorme Herausforderungen: Wälder, die in hundert oder mehr Jahren stabil, vielfältig, produktiv und erholsam sein sollen, müssen bereits heute verjüngt werden. Um mit der Ungewissheit, wie unser Wald auf künftige klimatische Verhältnisse reagieren wird, aufzuräumen und Verantwortlichen waldbauliche Alternativen in die Hand zu geben, wurde das Projekt ADAPT 2W gestartet. Für Bestände, die sich in der Prognose bis 2100 als besonders gefährdet herausstellten, entwickelte das Institut für Waldbau der BOKU angepasste Managementstrategien.

Diese Strategien werden nun auf sechs Testflächen in die Praxis umgesetzt. 2022 fanden auf den Versuchsflächen in Ried Begehungen mit der BOKU statt, um den Fortschritt der Naturverjüngung zu begutachten.



© A. Wieshaider

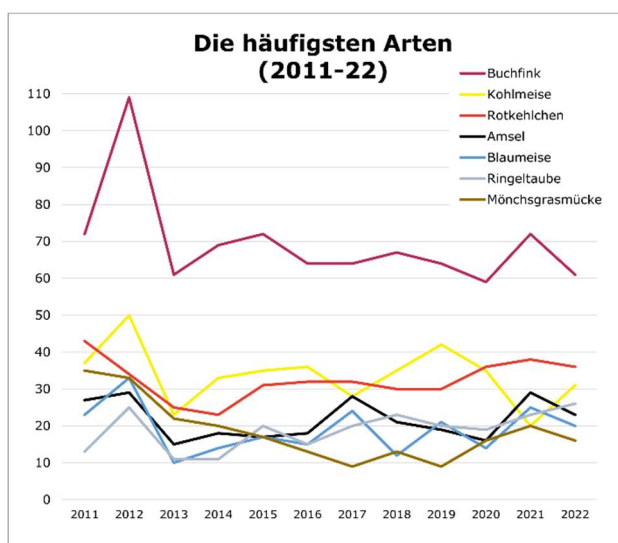
Projektlaufzeit: 2016 - 2115
Projektkoordination: ÖBf
Projektfinanzierung: Land NÖ, ÖBf
Projektpartner*innen: BPWW, BOKU – Institut für Waldbau

BIRDLIFE-BRUTVOGEL-MONITORING

Zur Unterstützung des jährlichen österreichweiten Brutvogelmonitorings betreuen die Bundesforste zwei Routen im Raum Merkenstein am Hohen Lindkogel. Aufgenommen werden an je 15 vorgegebenen Zählpunkten alle in einem Zeitraum von fünf Minuten visuell oder akustisch wahrgenommenen Vogelarten. Die erhobenen Daten werden in eine von BirdLife Österreich betreute Datenbank eingebunden. Die Daten der Jahre 2013-18 wurden auch in den aktuellen Brutvogelatlas Österreichs übernommen.

Nach den ersten zwölf Monitoringjahren konnten an den Zählpunkten bereits 69 Arten nachgewiesen werden. Häufigster Brutvogel ist mit Abstand der Buchfink, gefolgt von Kohlmeise und Rotkehlchen. Auffällig ist die Abnahme der Offenlandarten Goldammer und Turteltaube und die Zunahme der Höhlenbrüter Halsbandschnäpper und Hohltaube. Diese Entwicklung könnte auf das voranschreitende Zuwachsen der Kernzonen und einem damit verbundenen Rückgang an Offenlandflächen sowie der gleichzeitigen Zunahme an verfügbaren Bruthöhlen in Altholzbeständen zurückzuführen sein.

Projektlaufzeit: seit 2010 laufend
Projektkoordination: BirdLife Österreich
Projektfinanzierung: Land NÖ
Projektpartner*innen: BPWW, BirdLife Österreich



© G. Waiss

BASISMONITORING IN KERNZONEN

Um die Entwicklung der „Urwälder von morgen“ wissenschaftlich zu beobachten und ihre Veränderung dokumentieren zu können, wurde 2007 - 2009 ein Langzeit-Monitoring in den Kernzonen des Biosphärenparks Wienerwald durchgeführt. Entlang eines Rasters wurden 1.600 permanente Probepunkte eingerichtet und Kennwerte wie Baumarten, Verjüngung, Totholzvorkommen etc. erhoben.

Von 2017 bis 2022 wurden die ersten Wiederholungsaufnahmen durchgeführt; 2022 abschließend in den Kernzonen, Sattel, Altenberg, Höherberg, Hoher Lindkogel, Mitterschöpf, Helenental, Hainbach und Hirschenstein.

Projektlaufzeit: seit 2007 laufend
Projektkoordination: BPWW, ÖBf
Projektfinanzierung: Land NÖ
Projektpartner*innen: BPWW, Forstbetrieb der Stadt Wien, BOKU – Institut für Waldbau



© P. Lechner

FEUERSALAMANDER IM WIENERWALD

Seit Ende 2022 ist in Kooperation mit der Veterinärmedizinischen Universität Wien ein neues Langzeitmonitoring mit Fokus auf Feuersalamander in Vorbereitung. In dem Projekt sollen einerseits die Dynamik der Salamanderpopulationen, andererseits verschiedene biometrische Parameter untersucht werden. Außerdem will man ein Frühwarnsystem gegen den eingeschleppten parasitischen Pilz *Bsal* ("Salamanderpest") entwickeln. Ein weiterer wesentlicher Bestandteil des Monitorings ist die Erforschung des Einflusses unterschiedlicher Prädatoren auf den Feuersalamander. In der umfangreichen Untersuchung werden Standorte der Kernzonen Mauerbach, Dombachgraben und Baunzen mit drei äquivalenten Standorten im Wirtschaftswald verglichen. Die Freilandarbeit starten im März 2023.

Projektlaufzeit:	ab 2022 laufend
Projektkoordination:	BPWW, ÖBf
Projektfinanzierung:	Land NÖ
Projektpartner*innen:	BPWW, Vetmeduni Wien



© F. Kovacs

SPEICHERWALD MAXIMAL

Wälder liefern einen wichtigen Beitrag zur Speicherung von Kohlenstoff. In der Diskussion um die Klimaschutzwirkung von Wäldern wird jedoch kaum der multifunktionale Zugang der mitteleuropäischen Forstwirtschaft berücksichtigt, der parallel verschiedenste Zielsetzungen (Wirtschaftlichkeit, Erholungsraum, Artenschutz, Kühlwirkung etc.) verfolgt. Im Projekt MAXIMAL soll auf repräsentativen Flächen des Biosphärenpark Wienerwald abgeschätzt werden, wie hoch das C-Speicherpotential des Waldes bei unterschiedlichen waldbaulichen Maßnahmen ist und wie man die Speicherwirkung maximieren kann. Dazu wird ein Methodenmix aus Literaturrecherche, Felderhebungen und Computersimulationen angewandt.

Durch letztere können sowohl das regionale C-Speicherpotential als auch die Beeinflussung anderer Ökosystemleistungen durch eine potenzielle Erhöhung der Kohlenstoffspeicherung untersucht werden.



© P. Lechner

Projektlaufzeit:	2020 - 2023
Projektkoordination:	BPWW, ÖBf
Projektfinanzierung:	ÖBf, Land NÖ
Projektpartner*innen:	BPWW, BOKU – Institut für Waldbau

TOTHOLZKÄFER-MONITORING IN KERNZONEN

Der Biosphärenpark Wienerwald beteiligt sich an einem Kooperationsprojekt von vier niederösterreichischen Großschutzgebieten zur Erfassung, Verwaltung und Darstellung von Biodiversität. Eine zentrale Maßnahme ist die Kartierung von auf Alt- und Totholz spezialisierten, sogenannten xylobionten Käfern. Deren α -Diversität sowie Abundanz wurden mithilfe von je zwei in unterschiedlicher Höhe angebrachten Kreuzfensterfallen an insgesamt 23 Punkten in verschiedenen Kernzonen des BPWW erhoben.

Die Freilandarbeit des Monitorings wurde von Mai bis Ende September 2022 durchgeführt. Die Vorsortierung der Proben in unterschiedliche Organismengruppen wird von Biologinnen der ÖBf durchgeführt und dauert voraussichtlich noch bis zum Frühjahr 2023.

Projektlaufzeit:	2021 - 2024
Projektkoordination:	NP Donau-Auen, BPWW, ÖBf
Projektfinanzierung:	Land NÖ
Projektpartner*innen:	BPWW, Nationalpark Donau-Auen, Nationalpark Thayatal, Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal



© M. Keilbach

UNTERSTÜTZUNG VON WISSENSCHAFTLICHEN ARBEITEN

Lehrende, Studierende, Forschende und Schüler*innen wenden sich bei Anfragen zu Forschungsthemen, Untersuchungsflächen und Datenmaterial oft an die Bundesforste im Biosphärenpark. 2022 fand eine Begehung der Kernzone Mauerbach mit BOKU-Student*innen statt, auch wurde eine Masterarbeit zur Vogelfauna unterstützt. Zudem stellten sich Mitarbeiter*innen der ÖBf als Interviewpartner*innen für Master-Student*innen diverser Universitäten zum Thema Wald und Klimawandel zur Verfügung.

Projektlaufzeit:	laufend
Projektkoordination:	BPWW, ÖBf
Projektfinanzierung:	Land NÖ, ÖBf
Projektpartner*innen:	Universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Fachhochschulen, BPWW



© G. Waiss

MONITORING UND LENKUNG VON MOUNTAINBIKER*INNEN IN KERNZONEN

Ende 2022 startete ein Projekt zur Quantifizierung und Lenkung von Mountainbiker*innen in ausgewählten Kernzonen des Biosphärenparks Wienerwald. Da neben legalen Mountainbikestrecken auch immer wieder nicht als solche ausgewiesene Wege befahren werden, soll die Wirksamkeit dreier unterschiedlicher Methoden von Besucherlenkung erprobt werden. Um die Effekte der Methoden testen und miteinander vergleichen zu können, wurden im Winter vergangenen Jahres Geräte zur Erfassung der Besucherzahlen an geeigneten illegalen Routen installiert. Im Verlauf eines Jahres soll nun die Besucherfrequenz ohne Maßnahme zur Lenkung als Ist-Zustand erhoben werden. Ende 2023 werden auf jeweils einer Route Verbotsschilder, persönliche Kontrollen durch Mitarbeiter der Bundesforste und der Exekutive sowie eine Nudging-Kampagne mit Beschilderung eingeführt.



© Simon Beizae

Projektlaufzeit: 2022 - 2025
Projektkoordination: ÖBf
Projektfinanzierung: Land NÖ
Projektpartner*innen: BPWW

BEWUSSTSEINSBILDUNG FÜR NIEDERÖSTERREICHISCHE KERNZONEN

Um der Bevölkerung die Kernzonen ihrer Umgebung näher zu bringen und ihre Rücksichtnahme auf diese Schutzgebiete zu fördern, führten die Bundesforste 2022 Aktionstage in den Kernzonen Mauerbach, Hoher Lindkogel und Troppberg durch. Dabei wurden gut 400 wandernde, laufende oder radfahrende Besucher*innen über die in diesen Gebieten geltenden Verhaltensregeln informiert. Neue „Hotspot“-Tafeln zur Kenntlichmachung des Betretungsverbots in Kernzonen sind in Arbeit. Bestehende Tafeln wurden – wo nötig – freigeschnitten und gereinigt.



© BPWW

Projektlaufzeit: laufend
Projektkoordination: ÖBf
Projektfinanzierung: Land NÖ
Projektpartner*innen: BPWW, Kernzonen-Grundeigentümer

VERANSTALTUNGEN

Das „WILD.LIVE!-Mobil“ der Bundesforste war im Jahr 2022 beim 60-jährigen Naturpark-Jubiläum in Sparbach für ca. 400 Besucher sowie bei der Weinhügelwanderung in Klosterneuburg für ca. 250 Besucher im Einsatz. Auch bei der jährlich stattfindenden Waldferienwoche war es wieder mit dabei.

Der Biosphärenpark Cup wurde 2022 ein weiteres Mal als „Online Challenge“ virtuell angeboten. Rund 120 Teams nahmen teil. Die Bundesforste wirkten bei einer Schöffel-Gedenkwanderung in Pressbaum, beim Tag des Denkmals und beim Schulfest in Mauerbach mit.

Projektlaufzeit: laufend
Projektkoordination: BPWW, ÖBf
Projektfinanzierung: Land NÖ
Projektpartner*innen: BPWW



© P. Lechner

KREATIVHEFT BIOSPHÄRENPAK WIENERWALD

Im Jahr 2022 wurde das Entdeckerheft Biosphärenpark Wienerwald gestaltet, das Kindern im Volksschulalter den Biosphärenpark auf kreative Art näherbringt. Ausmalbilder, Rätsel, Rezepte, Infotexte und vieles mehr vermitteln auf kindgerechte Art viel Wissenswertes über die unterschiedlichen Lebensräume und ihren Bewohner.

Projektlaufzeit: 2022
Projektkoordination: ÖBf
Projektfinanzierung: Land NÖ
Projektpartner*innen: BPWW



© P. Lechner

BIOSPÄRENPAK SCHULSTUNDEN

Seit 2016 können alle 3. Volksschulklassen in der Region kostenlos an „Biosphärenpark-Schulstunden“ teilnehmen, im Zuge derer die Kinder über Ziele und Bedeutung eines Biosphärenparks erfahren. Unter altersgerechter Anleitung gestalten die Schüler*innen mit Landschaftselementen und Spielfiguren eigenständig „ihren“ Biosphärenpark anhand eines Geländemodells.

Nach Abklingen der CORONA-Pandemie konnten ab dem Frühjahr 2022 wieder Schulen besucht werden. Insgesamt nahmen 570 Personen an 30 Schulen das Angebot in Anspruch. Die meisten Lehrer*innen gaben an, das Thema Biosphärenpark im weiteren Unterricht vertiefen zu wollen.

Projektlaufzeit: laufend
Projektkoordination: ÖBf
Projektfinanzierung: Land NÖ, ÖBf
Projektpartner*innen: BPWW



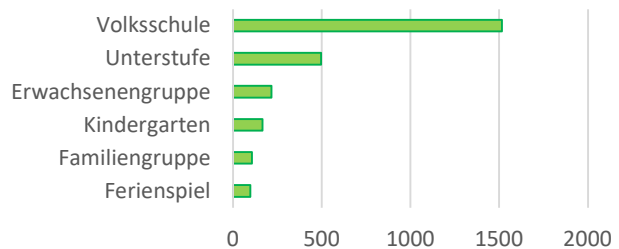
© M. Keilbach

BIOSPÄRENPAK-FÜHRUNGEN

2022 betreuten die Bundesforste insgesamt 2.712 Personen bei Führungen, Indoor- oder Online-Veranstaltungen. Im Rahmen des BPWW-Jahresprogramms wurde Besucher*innen Spezialwissen zum Wienerwald im Klimawandel, Baumarten im Winter, „wildem Obst“, Totholz, Fledermäusen, Biber, Tierspuren und Vogelstimmen vermittelt.

Um fachlich und didaktisch optimale Naturerlebnisse gestalten zu können, nehmen die Naturführer*innen der Bundesforste laufend Weiterbildungsangebote in Anspruch.

Geführte Personen im Jahr 2022, insgesamt 2.712



FERIENSPIELE UND PROJEKTTAGE

Die Bundesforste gestalteten im Sommer 2022 Beiträge für die Ferienspiele der Biosphärenpark-Gemeinden Gablitz, Mauerbach und Wolfsgraben. Die Zweitklässler der VS Neulengbach verbrachten (nach pandemiebedingter Pause) ihren „Waldtag“ wieder mit einem abwechslungsreichen Stationenprogramm im Forstrevier Pressbaum.

Projektlaufzeit: laufend
Projektkoordination: ÖBf
Projektfinanzierung: Land NÖ, ÖBf
Projektpartner*innen: BPWW

ÖSTERREICHISCHE BUNDESFORSTE – TEAM NATURRAUMMANAGEMENT

© G. Waiss



Dr. Alexandra Wieshaider

Waldbau, Naturschutz, Dienstleistungen
Betriebsleiter-Stellvertreterin

T +43 2231 633 41-7145

M +43 664 548 20 19

E alexandra.wieshaider@bundesforste.at

© I. Reiter



Regina Reiter

Wald und Gesundheit, Green Care,
WILD.LIVE! Naturvermittlung

T +43 2231 633 41

M +43 664 819 75 15

E regina.reiter@bundesforste.at

© G. Waiss



Ing. Patricia Lechner

Naturraummanagement, Exkursionen,
Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

T +43 2231 633 41-7172

M +43 664 819 76 26

E patricia.lechner@bundesforste.at

© G. Waiss



Dipl.-Biol. Martina Keilbach

Naturraummanagement, Forschung,
Website, Koordination von BA und ÖA

T +43 2231 633 41-7174

M +43 664 618 89 97

E martina.keilbach@bundesforste.at

© G. Waiss



DI Clemens Endlicher

Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit,
Exkursionen

T +43 2231 633 41

M +43 664 819 78 41

E clemens.endlicher@bundesforste.at

© G. Waiss



Dr. Claudia Elisa Kubista

Naturraummanagement, Forschung,
Exkursionen

T +43 2231 633 41-7173

M +43 664 618 90 40

E claudia.kubista@bundesforste.at

© P. Lechner



Mag. Gernot Waiss

Naturraummanagement, Exkursionen,
Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

T +43 2231 633 41

M +43 664 618 90 98

E gernot.waiss@bundesforste.at

© G. Waiss



Maren Röttger

Naturraummanagement, Bildungs- und
Öffentlichkeitsarbeit, Exkursionen

T +43 2231 633 41-7176

M +43 664 88 32 68 44

E maren.roettger@bundesforste.at

© G. Waiss



MSc Johanna Auer

Naturraummanagement, Exkursionen,
Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

T +43 2231 633 41-7171

M +43 664 8197 582

E johanna.auer@bundesforste.at

© G. Waiss



DI Johanna Erhardt

Derzeit in Karenz

T +43 2231 633 41

M +43 664 843 52 10

E johanna.erhardt@bundesforste.at